

Professionelle Anleger bleiben vorsichtig

Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 29.11.2019 17:30 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

Der laufende Bullenmarkt wird oft als ungeliebter Bullenmarkt bezeichnet. Wieso das gerade jetzt der Fall ist, zeigt ein einfacher Chart.

So recht warm geworden sind Anleger mit diesem Bullenmarkt nicht. Die Finanzkrise steckte vielen sehr lange in den Knochen. Es war dabei auch nicht nur die Finanzkrise. Diese wurden in Europa von der Eurokrise gefolgt. Das hat nicht gerade geholfen. Rückblickend gesehen hätte man durch all diese Wirren hindurchblicken können. Wenn man mitten in der Krise steckt, ist das allerdings gar nicht so einfach. Die Krisen wurden zwar überwunden, aber Anleger sind trotzdem nicht gleich auf den Zug aufgesprungen. Die Wirtschaft und das Finanzsystem wurden zwar vor dem Untergang gerettet, aber schon gab es die nächste Bedrohung: die Rettung selbst.

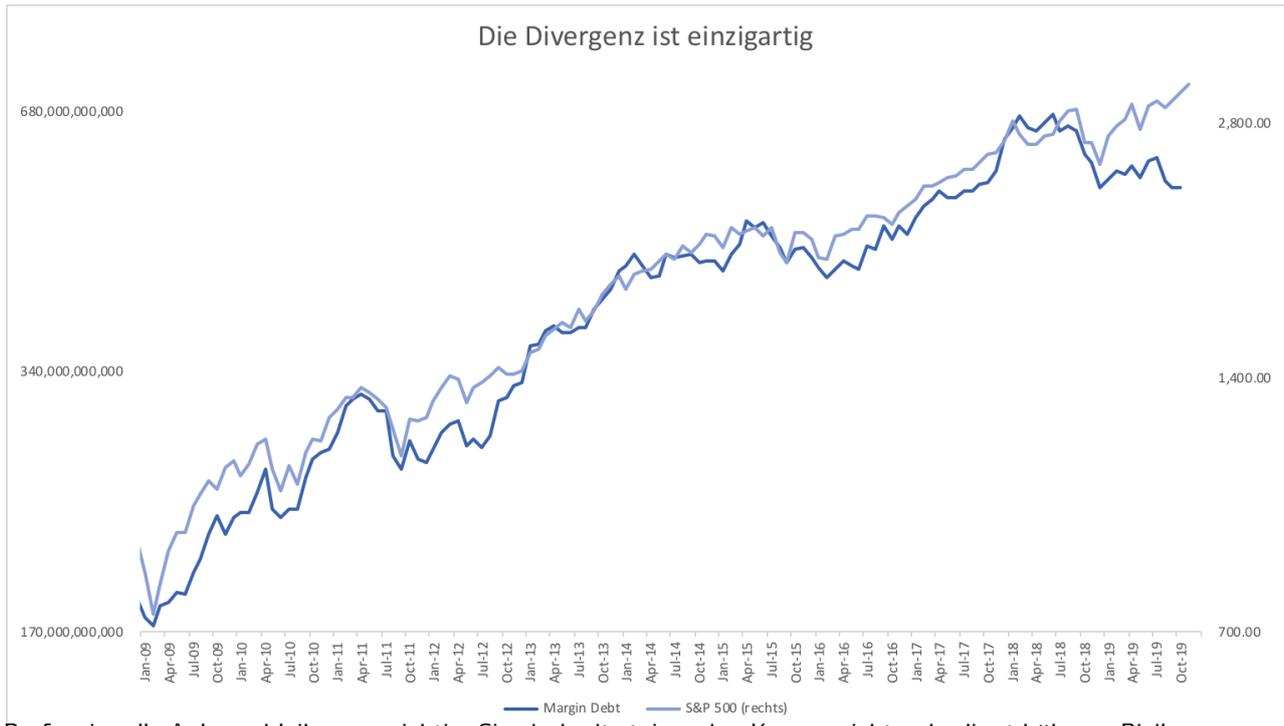
Das klingt paradox. Um das globale Finanzsystem und die Eurozone zu retten, griffen Notenbanken tief in die Trickkiste. Es hat funktioniert. Die Welt steht noch. Anlegern wurde aber eingeredet, dass diese Magie eine Kehrseite haben muss und die Liquiditätsschwemme nur böse enden kann. Wir warten noch immer.

Erst hat eine reale Bedrohung Anleger von der Börse ferngehalten, dann die Angst vor der nächsten. Professionale Anleger hat das weniger beeinträchtigt als Private. Sie haben mit dem Tief der Aktienmärkte sofort wieder Positionen aufgebaut und viel Risiko auf sich genommen. Das Risiko zeigt sich durch den Kauf von Aktien auf Kredite (Margin).



Die Margin Debt fiel während der Finanzkrise um mehr als 200 Mrd. auf unter 180 Mrd. zurück. Margin Konten sind zwar heute für fast jeden zugänglich, doch die wenigsten spekulieren tatsächlich auf Kredit, sondern vielmehr mit Hebelzertifikaten oder CFDs. Margin Debt ist daher immer noch ein guter Indikator für professionelle Anleger.

Diese bauten innerhalb kürzester Zeit wieder Risiko auf. Der Kauf auf Pump erreichte kurz nach der Eurokrise im Jahr 2013 neue Rekordhochs. Das ging bis vor kurzem munter weiter. Bis Ende 2018 wurde das Risiko beibehalten. Seither hat sich viel getan (Grafik 2).



Professionelle Anleger bleiben vorsichtig. Sie sind mit steigenden Kursen nicht unbedingt höheres Risiko eingegangen. Stattdessen bauen sie seit Monaten wieder Risiko ab. Sie trauen der Rallye nicht über den Weg.

Für Kleinanleger gilt das nicht. Diese sind endlich wieder optimistisch. Gerade in den letzten Wochen waren Privatanleger richtig bullisch. Die Yale Universität hat mehrere Indizes entwickelt, um das Sentiment abzubilden. Darunter gibt es einen Crash Index. Dieser zeigt an, wie zuversichtlich Anleger sind, dass es in den kommenden Monaten keinen Crash geben wird. Privatanleger sind so zuversichtlich wie seit der Finanzkrise nicht mehr...

Private bauen Positionen auf, professionelle Anleger bauen zumindest Risiko ab. Zuerst war der Bullenmarkt von Privatanlegern wenig geliebt, jetzt von Professionellen.

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben

unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehlig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020